

Sterne, Kugeln und Monde für den Christbaum

Mit selbstgebasteltem Schmuck haben die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Weltenkinder“ (so heißt die ehemalige Kita Stettiner Ring) den Weihnachtsbaum am Töpferbrunnen herausgeputzt. Initiiert hat die Aktion der Obst- und Gartenbauverein.

Seulberg. Mit feinem buntem Glitzer haben die Kinder Tannenzapfen festlich herausgeputzt. „Wir haben auch Sterne und Monde gemacht“, erklärt Lea. „Aber ich finde die Herzchen am schönsten“, sagt die Vierjährige. Erzieherin Beate Botschek holt einen großen Sack. „Darin sind 80 Weihnachtsbaumkugeln, die wir mit den Kindern gebastelt haben. Die Muster sind durch Marmorieren entstanden.“ Beate Botschek, ihre Kolleginnen und die Mädchen und Jungen der städtischen Kindertagesstätte „Weltenkinder“ haben jetzt zum Auftakt der Vorweihnachtszeit einen ganz besonders Ausflug gemacht: Der Nachwuchs durfte mit selbstgebasteltem Christbaumschmuck die stattliche Tanne auf dem Platz am Töpferbrunnen schmücken.

Bereits zum sechsten Mal haben die Mitglieder des Obst- und Gar-



Fleißige Bastler: Die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Weltenkinder“.

Foto: ksp

tenbauvereins die Kinder einer Seulberger Einrichtung dazu aufgerufen, den Weihnachtsbaum festlich herauszuputzen. „Wir sorgen schon seit vielen Jahren dafür, dass im Advent am Töpferbrunnen ein Tannenbaum steht. Doch bis 2005

war der Baum nur mit einer Lichterkette verziert“, erzählt Monika Wächtershäuser, Vorstandsmittglied im Obst- und Gartenbauverein. „Dann hatten wir die Idee, dass es schöner aussehen würde, wenn der Baum richtig geschmückt wäre. Da-

zu haben wir uns die Seulberger Kindergärten und Kindertagesstätten ins Boot geholt. Im jährlichen Wechsel stellen die Kinder der jeweiligen Einrichtungen den Schmuck her und kommen natürlich auch zum Schmücken“, fügt

Petra Rätz, Schriftführerin des Vereins, hinzu. Damit die Mädchen und Jungen eine ordentliche Bastelwerkstatt einrichten konnten, gab's eine Spende des Obst- und Gartenbauvereins für das nötige Bastelmaterial. „Wir haben die Anhänger la-

minierte, damit sie wetterfest sind“, erklärt Beate Botschek. Der rund acht Meter hohe Baum ist ein Prachtexemplar. „Eine Weißtanne, sie stammt aus dem Garten eines unserer Mitglieder“, verrät Vereinsmitglied Dieter Ludwig. ksp